

Motion Rolf Zbinden (PdA): Spielfelder für alle – keine Vortrittsrechte für den millionenschweren Spitzensport!; Abschreibung

Am 30. August 2012 hat der Stadtrat die folgende Motion erheblich erklärt:

Der Entscheid des Verwaltungsrats des Stade de Suisse und von BSC Young Boys, den Kunstrasen im Stadion Wankdorf auf die Rückrunde hin gegen einen Naturrasen auszutauschen, wird unausweichlich zu einer weiteren Verschärfung der Spiel- und Trainingsplatz-Situation in Bern führen. Und dem Berner Breitenfussballsport drohen dadurch einschneidende Konsequenzen. Einschränkungen beim Trainings- und beim Spielbetrieb sind nicht auszuschliessen.

Die Partei der Arbeit setzt sich für den Breitensport ein. Unsere Motion vom 24. April 2008 „Spielfelder für den Breitensport“ forderte denn auch ausreichende Trainings- und Spielplätze in der Gemeinde Bern. Diese Motion hat der Stadtrat am 19. Februar 2009 erheblich erklärt. Die gegenwärtig zu beobachtende Tendenz und die aktuelle Diskussion um die neuentdeckten Segnungen des Naturrasens für das Stade de Suisse laufen dieser Forderung und diesem Anliegen jedoch zuwider.

Aus diesem Grund will die Partei der Arbeit Bern mit einer dringlichen Motion den Gemeinderat dazu verpflichten:

Unter allen Umständen sicherzustellen, dass durch den Rasenwechsel im Stadion Wankdorf keine einzige Stunde beim Trainings- und Spielbetrieb des Berner Breitensports verloren geht.

Bern, 20. Oktober 2011

Motion Rolf Zbinden (PdA): Regula Fischer, Luzius Theiler, Tanja Walliser, Beat Zobrist, Ruedi Keller, Miriam Schwarz, Leyla Gül, Gisela Vollmer, Patrizia Mordini, Rithy Chheng, Lea Kusano, Annette Lehmann

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat teilt die Haltung der Motionärinnen und Motionäre, dass durch den Wechsel von Kunst- auf Naturrasen im Stade de Suisse für den Breitensport keine Benachteiligung entstehen darf. Auch das „Sport- und Bewegungskonzept der Stadt Bern“ hält - ganz im Sinne dieser Motion - fest, dass Spitzensport nicht privilegiert wird, dass seine Bedeutung (für den Breitensport) aber angemessen berücksichtigt werden muss.

Die vergangene und aktuelle Trainingslösung zeigte bzw. zeigt, dass (Breitensport-)Vereine durch den Wechsel von YB auf Naturrasen nicht benachteiligt worden sind und in Zukunft auch nicht benachteiligt werden. Dies hat zwei Gründe:

1. Das Profiteam und auch die Elite-Nachwuchsteams (U21 und U18) trainieren zwischen 09:00 Uhr und 17:00 Uhr. Während dieser Zeit werden die Fussballplätze von den (Breitensport-) Vereinen nicht genutzt. Es finden höchstens am Mittwochnachmittag gewisse Nachwuchs-Trainings statt. Diese standen aber nie in Konkurrenz mit den Trainings von YB. Sämtliche Trainings jener Teams, die vor-

her auf dem Kunstrasen im Stade de Suisse stattfanden, konnten so gesetzt werden, dass keine einzige Stunde Trainings- und Spielbetrieb des Berner Breitensports verloren ging.

2. Mit der Übernahme der Trainingsfelder und dem Bau der beiden Kunstrasenplätze im Neufeld hat YB genügend Trainingskapazitäten um die Trainings der (Breitensport-) Teams im Neufeld zu absolvieren. Folgende Teams von YB trainieren auf dem Neufeld:

- Junioren/Männer: U12, U13, U14, U15, U16, Selection Team
- Juniorinnen/Frauen: U14, U16, U18, NLA, Seniorinnen.

Das Männer U18 Team und das Männer U21 Team von YB trainieren im Stade de Suisse und auf den städtischen Anlagen Bodenweid und Allmend. Die Trainings auf der Bodenweid und der Allmend sind immer vor 17:30 Uhr zu Ende und konkurrenzieren keine Breitensport-Trainings von anderen städtischen Clubs.

Zwei Trainingseinheiten der ersten Mannschaft von YB finden in der Regel im Stade de Suisse statt. Für die anderen Trainings kann die Mannschaft tagsüber zwischen 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr wie folgt auf den städtischen Sportanlagen trainieren:

1. Im Januar und Februar finden keine Trainings auf Naturrasen statt. Nebst dem Neufeld finden die Kunstrasen-Trainings vor allem auf der Bodenweid oder im Spitalacker statt.
2. Ab März 2014 stehen der ersten Mannschaft von YB Trainingseinheiten auf Naturrasen auf der Bodenweid und im Leichtathletik-Stadion zur Verfügung.
3. Von Mai bis Oktober finden - nebst dem Naturrasen im Stade de Suisse - Trainingseinheiten im Leichtathletik-Stadion oder auf der Bodenweid statt.
Während der Sommerpause werden die Naturrasen des Leichtathletik-Stadions und der Bodenweid saniert. Während dieser Zeit finden dort keine Trainings statt.
4. Im November und Dezember finden Trainingseinheiten auf dem Kunstrasen/Naturrasen Bodenweid oder auf dem Naturrasen im Leichtathletik-Stadion statt.

Die Trainingssituation wird jährlich frühzeitig vor Beginn der neuen Saison mit Vertreterinnen und Vertretern von YB und der Stadt (Sportamt) besprochen. Zwischen der Stadt und YB wird danach jeweils ein Vertrag unterzeichnet, welcher die Trainingszeiten und die Übernahme der Mehrkosten regelt. Für die Mehrkosten bei der Pflege der Trainingsfelder, welche durch die zusätzliche Nutzung entstehen, muss YB aufkommen.

Mit dieser Regelung erleidet weder die Stadt noch ein Verein Einschränkungen. Auch mussten und müssen keine Vereinstrainings verschoben werden.

Der Gemeinderat erachtet die Forderung der Motion deshalb als erfüllt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Motion abzuschreiben.

Bern, 11. September 2013

Der Gemeinderat